DLE Internationale Beziehungen
Web: http://international.univie.ac.at
Email: non-eu-exchange@univie.ac.at
Tel.: 0043 1 4277 18206

BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13087

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Toronto - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 08.09.2022 **Aufenthaltsende:** 20.12.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja • Stipendium des Gastlandes: nein *()* • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: ja • *Sonstiges Stipendium:*
Summe weiterer Stipendien:	€ 1.162,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 3.262,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.000,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.100,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.500,00
Studienkosten:	€ 200,00
Versicherungskosten	€ 750,00
Visakosten:	€ 6,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	**€ 6.556,00**

Bericht veröffentlichen: ☑

PERSÖNLICHER BERICHT
Non-EU Student Exchange Programm
2022/2023

BewerbungsID: 13087

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Toronto - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

Mindestumfang: Fließtext 1 Seite DinA4

Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich habe soeben meinen Auslandsaufenthalt in Toronto abgeschlossen und kann sagen, dass ich eine Menge davon mitnehmen werde – sowohl akademisch als auch persönlich. Die Universität verteilt sich auf drei Campi. Zwei davon liegen etwas außerhalb der Stadt in Mississauga und Scarborough. Ich habe mein Semester am St. George Campus in Downtown Toronto absolviert, als fünftes Semester meines Psychologiestudiums. Die University of Toronto war in meiner Bewerbung als erste Präferenz aufgeführt, weshalb es mich sehr gefreut hat, nominiert und angenommen zu werden.

Mein studentisches Dasein an der Universität Wien steht für mich definitiv in einem Kontrast zu dem an der University of Toronto. Zum größten Teil ist das auf die Unterschiede im kanadischen und österreichischen Studiensystem zurückzuführen. Die Kurse sind nach meinem Empfinden ein weitaus größerer Arbeitsaufwand, der bei einer vollen Kursladung von fünf Kursen ausgesprochen schwer bewältigbar wird. Vor allem dann, wenn man nicht nur gerade so durch das Semester kommen möchte.
Da ich Kurse auf dem Level 300 absolviert habe, waren die Klassen mit einer Größe von maximal 50 Studierenden eher klein im Vergleich zu Psychologievorlesungen in Wien. Während den Vorlesungen hat stets ein guter Austausch zwischen den Studierenden und den Lehrenden bestanden. Nach meiner Ansicht ähnelt ein Kurs dort, der als „Lecture“ klassifiziert ist, auf eine gewisse Weise einer Fusion aus den LV-Typen Seminar, Übung und Vorlesung an der Uni Wien. Es war ungewohnt für mich, im Laufe des Semesters innerhalb eines Kurses sowohl kleinere Papers zu verfassen, als auch umfangreichere Seminararbeiten inklusive Präsentation und zusätzlich schriftliche Tests zu absolvieren. Zum einen habe ich es entlastend gefunden, die Endnote nicht abhängig von einer einzigen Leistung zu bekommen, doch zum anderen war es eine Herausforderung, am laufenden Band Deadlines im Auge zu behalten und dabei für jede mein Bestes zu geben. Ganz bestimmt habe ich allerdings dadurch meine Selbstmanagement-Skills und Leistungsfähigkeit besser kennengelernt und vielleicht auch in ein paar Punkten verbessert. Weil ich das diversere und vertiefendere Kursangebot an der Gastuniversität nutzen wollte, habe ich meine Alternative Erweiterung zur

Anrechnung für die Kurse verwendet. Ich bin froh, dass ich von Vornherein nur drei und nicht fünf Kurse gewählt hatte. Auch mit denen hatte ich wirklich ausreichend zu tun. Wenn auch der Schwierigkeitsgrad eigentlich gleich bis niedriger ist als in meinem Studium in Wien, sind wie gesagt der Arbeitsaufwand und die Zeit, die in die einzelnen Kurse fließen ein Stück intensiver und mehr. Glücklicherweise hatte ich eigentlich gar keine pandemiebedingten Einschränkungen mehr, weder an der Uni noch im Alltag.

Die Studierenden waren zwar alle sehr freundlich, jedoch gleichzeitig auch sehr auf sich und ihr Vorwärts- bzw. Weiterkommen im Studium fokussiert. Den meisten Kontakt hatte ich bei weitem mit anderen Austauschstudierenden, was im Grunde auch naheliegender ist. Unter ihnen habe ich ein paar wirklich tolle Leute kenngelernt, woraus von heutiger Sicht aus erst einmal bleibende Freundschaften geworden sind. Auch was die Wohnsituation angeht, schätze ich mich sehr glücklich. Ich bin über ein paar Ecken im erweiterten Bekanntenkreis bei einer unglaublich lieben und willkommen heißenden Familie gelandet, die zurzeit die unbenutzten Zimmer in ihrem Haus an Studierende vermietet. Von anderen Studierenden habe ich eigentlich einheitlich mitbekommen, dass die Wohnungssuche als Student:in ziemlich mühsam und schwierig ist und das Gefundene schlussendlich mit hoher Wahrscheinlichkeit sehr teuer.

Von Toronto aus war es leicht möglich, ein Wochenende in Ottawa, Montreal oder New York zu verbringen und Niagara Falls ist natürlich fast um die Ecke. Es bietet sich an mit ein paar anderen Leuten gemeinsam das ein oder andere Mal ein Auto zu mieten, um Ausflüge zu Nationalparks oder ähnlichem zu machen, aber es gibt auch ohne Auto ausreichend viele Ausflugsziele, die gut erreichbar sind. Ich persönlich hatte neben der Uni gar nicht so unglaublich viel Zeit für längere Ausflüge und war schon mit dem, was Toronto an Museen, Sport, Veranstaltungen, Essen usw. zu bieten hat ziemlich beschäftigt.

Mit Toronto bekommt man definitiv eine nordamerikanische Stadt zu erleben. Ich bin froh, dass ich diese Wahl getroffen habe und werde mich an die Zeit dort vermutlich noch lange und gerne zurückerinnern. Allerdings ist das weniger der Universität oder Stadt an sich zuzuschreiben als den wunderbaren Leuten, mit denen ich dort mein Leben geteilt habe. Als Grundlage habe ich mich natürlich in meiner Umgebung dort schon generell sehr wohlgefühlt. Alles in allem kann ich ein Auslandssemester in Toronto nur weiterempfehlen, möchte aber hinzufügen, dass man akademisch eventuell nicht genau das herausholen kann, was man sich vielleicht vorgestellt oder -genommen hat. Zumindest war es bei mir so, was aber das Semester für mich keineswegs weniger wertvoll macht.